



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

Präsentation der Bachelorarbeit

Daniel Heinz

Standnummer: B0345

Gliederung

- 1) Einleitung
- 2) Problemstellung
- 3) Flurbereinigungsverfahren
- 4) Wertschöpfungsanalyse
- 5) Ausblick

Einleitung

Eckdaten zur Bachelorarbeit



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINPFALZ

Titel der Bachelorarbeit:

„Umsetzung von Hochwasservorsorge- und Hochwasserschutzmaßnahmen am Oberrhein durch Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz“

Betreuer: Prof. Axel Lorig

Kooperation: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Verfahrensbeispiele: HWR Wörth-Jockgrim, HWR Mechttersheim und Deicherhöhung Otterstadt

Übersicht

- 1) Einleitung
- 2) **Problemstellung**
- 3) Flurbereinigungsverfahren
- 4) Wertschöpfungsanalyse
- 5) Ausblick

Problemstellung

Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen

Ausbaumaßnahmen am südlichen Oberrhein führten zu einem Verlust von rund 60 % der natürlichen Überschwemmungsflächen

- **Verschärfung der Hochwassersituation** in den stromabwärts liegenden Regionen

Aktionsplan Hochwasser: Bau von Hochwasserrückhaltungen zur Wiederherstellung des alten Schutzniveaus

- RLP: Schaffung von 44 Mio. m³ Rückhaltevolumen am Rhein
- **Landnutzungskonflikt** zwischen Landwirtschaft und Wasserwirtschaft

Problemstellung

Flurbereinigungsverfahren

Flurbereinigungsverfahren tragen zur Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen bei (Rolle als **Vermittler**)

- **Eignung** der verschiedenen Verfahrensarten nach dem FlurbG zur Begleitung von Hochwasserschutzmaßnahmen

Untersuchung der Wirtschaftlichkeit für alle Beteiligten im Verfahren und die Allgemeinheit

- Berechnung der flurbereinigungsbedingten **Wertschöpfung**
- **Wertschöpfungsprognose** für zukünftiges Verfahren

Übersicht

- 1) Einleitung
- 2) Problemstellung
- 3) Flurbereinigungsverfahren
- 4) Wertschöpfungsanalyse
- 5) Ausblick

Flurbereinigungsverfahren

Eignung der verschiedenen Verfahrensarten nach dem FlurbG

Regelflurbereinigung (§§ 1, 37 FlurbG):



- Fokus auf Agrarstrukturverbesserungen
- Komplexität und Dauer

Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren (§91 FlurbG):



- Anordnung: Verbesserungen für Landwirtschaft u. Naturschutz
- Vermeidung aufwendiger Vermessungsarbeiten

Flurbereinigungsverfahren

Eignung der verschiedenen Verfahrensarten nach dem FlurbG

Freiwilliger Landtausch (§§ 103a-i FlurbG):



- Freiwilligkeit: Akzeptanz der Maßnahme bei der Bevölkerung in der Regel gering
- Kein Landabfindungsverzicht (§ 52 FlurbG) zugunsten des Maßnahmenträgers möglich
- Tausch ganzer Flurstücke

Flurbereinungsverfahren

Eignung der verschiedenen Verfahrensarten nach dem FlurbG

Vereinfachtes Flurbereinungsverfahren (§ 86 FlurbG):



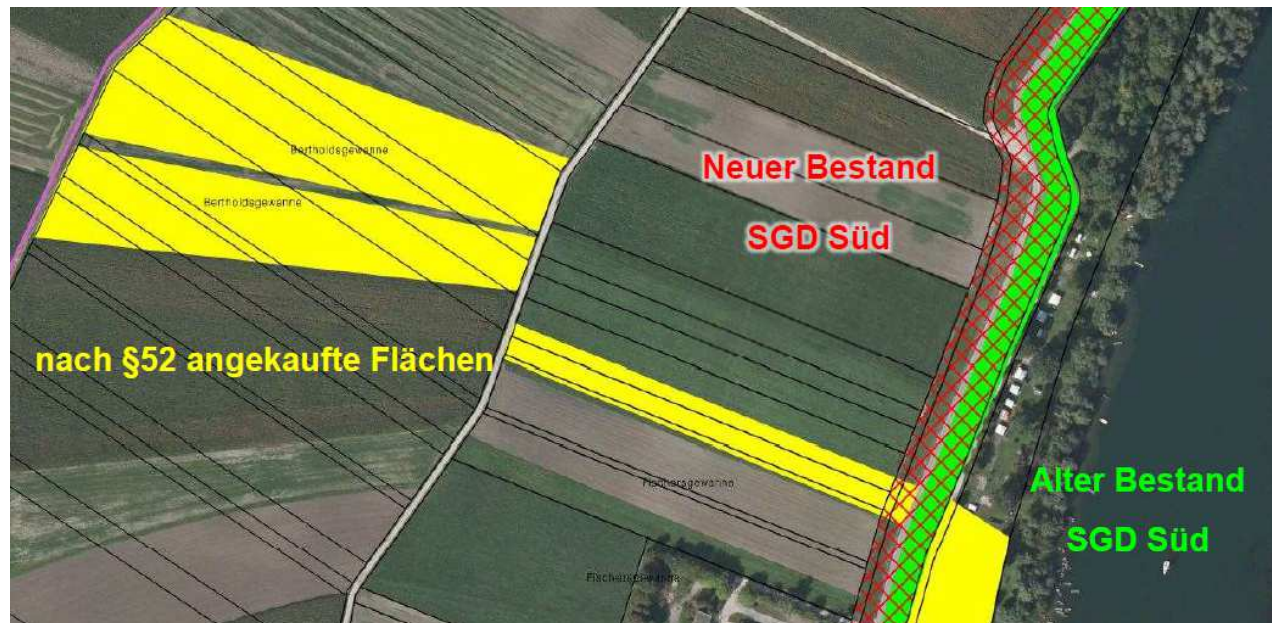
- Beseitigung von Nachteilen für die allgemeine Landeskultur durch Herstellung von Infrastrukturanlagen (§ 86 Abs.1 Nr. 2 FlurbG)
- Auflösung von Landnutzungskonflikten (§ 86 Abs.1 Nr. 3 FlurbG)
- Vereinfachungen im Ablauf
- Fremdplanung darf nicht Hauptzweck sein
- Träger hat keinen Anspruch auf Abfindung in bestimmter Lage
- Wertgleiche Landabfindung aller Beteiligten (§ 44 FlurbG)

Flurbereinigungsverfahren

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren (§ 86 FlurbG)

Deicherhöhung Otterstadt:

- Flächenbedarf: 10-15 m breiter Geländestreifen entlang des Rheinhauptdeiches (ca. 5,2 ha)



Flurbereinungsverfahren

Eignung der verschiedenen Verfahrensarten nach dem FlurbG

Unternehmensflurbereinigung (§ 87 ff. FlurbG):



- Sonderform der Flurbereinigung (tritt an die Stelle eines Enteignungsverfahrens)
- Flächenbedarf in großem Umfang
- Verteilung des entstehenden Landverlustes auf einen größeren Kreis von Eigentümern
- Landabzug nach § 88 Nr.4 FlurbG möglich → kein Anspruch auf wertgleiche Landabfindung
- Träger hat Anspruch auf Zuteilung der benötigten Flächen

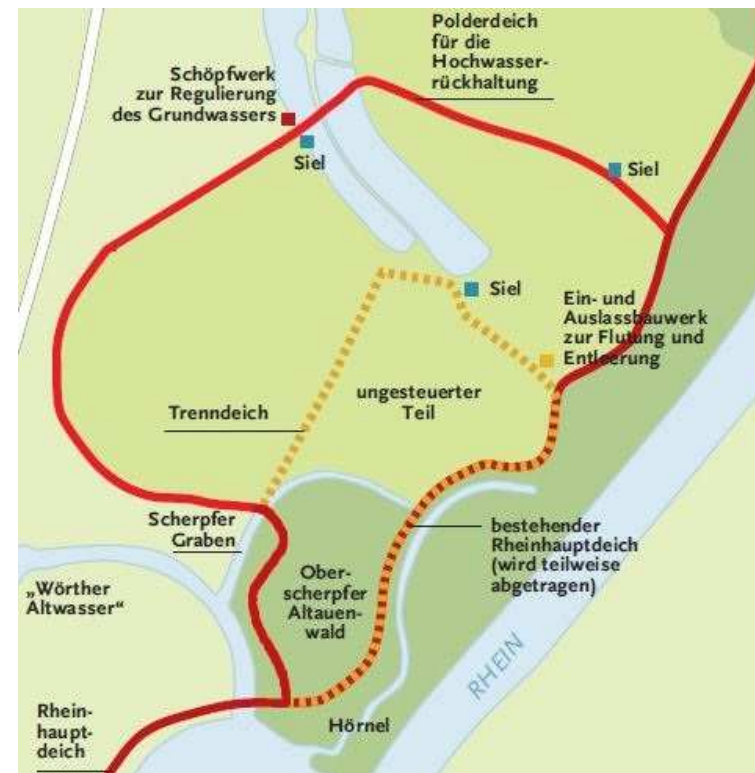
Flurbereinungsverfahren

Unternehmensflurbereinigung (§ 87 ff. FlurbG)

Hochwasserrückhaltung Wörth-Jockgrim:

Flächenbedarf: 145 ha

- neuer Rheinhauptdeich
- Trenndeich
- Ausgleichsflächen
- ungesteuerter Bereich



Forschungsfrage

Nach welchen Kriterien werden die jeweiligen Bodenordnungsverfahren nach § 86 FlurbG und § 87 ff. FlurbG bei den konkreten Hochwasserschutzmaßnahmen eingesetzt?

➤ Flächenbedarf

- Benötigte Flächen bereits erworben → §86 FlurbG
- Flächen in der Umgebung erworben
 - homogenes Wertverhältnis im Gebiet → §86 FlurbG
 - andernfalls §87 FlurbG
- Flächenbedarf nicht gedeckt → §87 FlurbG

➤ Anordnungsvoraussetzungen

Übersicht

- 1) Einleitung
- 2) Problemstellung
- 3) Flurbereinigungsverfahren
- 4) Wertschöpfungsanalyse
- 5) Ausblick

Wertschöpfungsanalyse

Kosten:

- Verfahrenskosten (Verwaltungskosten)
- Ausführungskosten (Herstellung u. Unterhaltung der gemeinschaftlichen Anlagen, u.a. Wege, Gewässer, ...)

Nutzen:

- Bürger (Grundstückseigentümer und Allgemeinheit)
- Wirtschaft (Land-/Forstwirtschaft, Industrie)
- Staat (Projektträger und öffentliche Verwaltung)
- Umwelt

Wertschöpfungsanalyse

Berechnung der Wirkung einzelner Maßnahmen


Verbesserung des überregionalen Hochwasserschutzes:

- Schutz vor einem 200-jährlichen Hochwasserereignis
- Schadenspotential am Oberrhein: 6.283.468 € pro km²
- ca. 140 km² geschützte Fläche durch HWR Mechttersheim

$$SP = \frac{2}{3} \cdot 140 \text{ km}^2 \cdot 6.283.468 \frac{\text{€}}{\text{km}^2} = 586.457.013 \text{ €}$$

Gesamtes
Schadenspotential (SP)

- Beschleunigung der Umsetzung durch die Flurbereinigung um drei Jahre


$$WB_{HW} = 586.457.013 \text{ €} \cdot 0,005 \cdot 3 = 8.796.855 \text{ €}$$

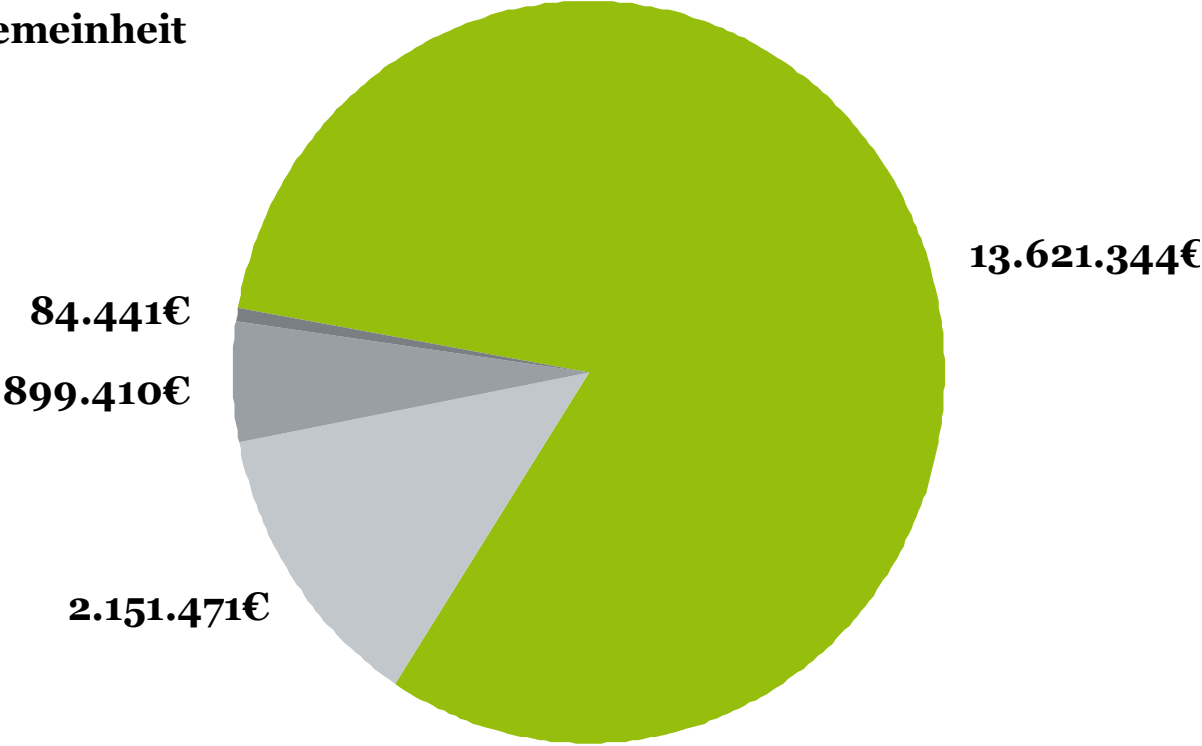
Wertschöpfungsbetrag
(WB_{HW}) durch die
Flurbereinigung [€]

Wertschöpfungsanalyse

Verteilung des flurbereinigungsbedingten Nutzen
(HWR Würth-Jockgrim)

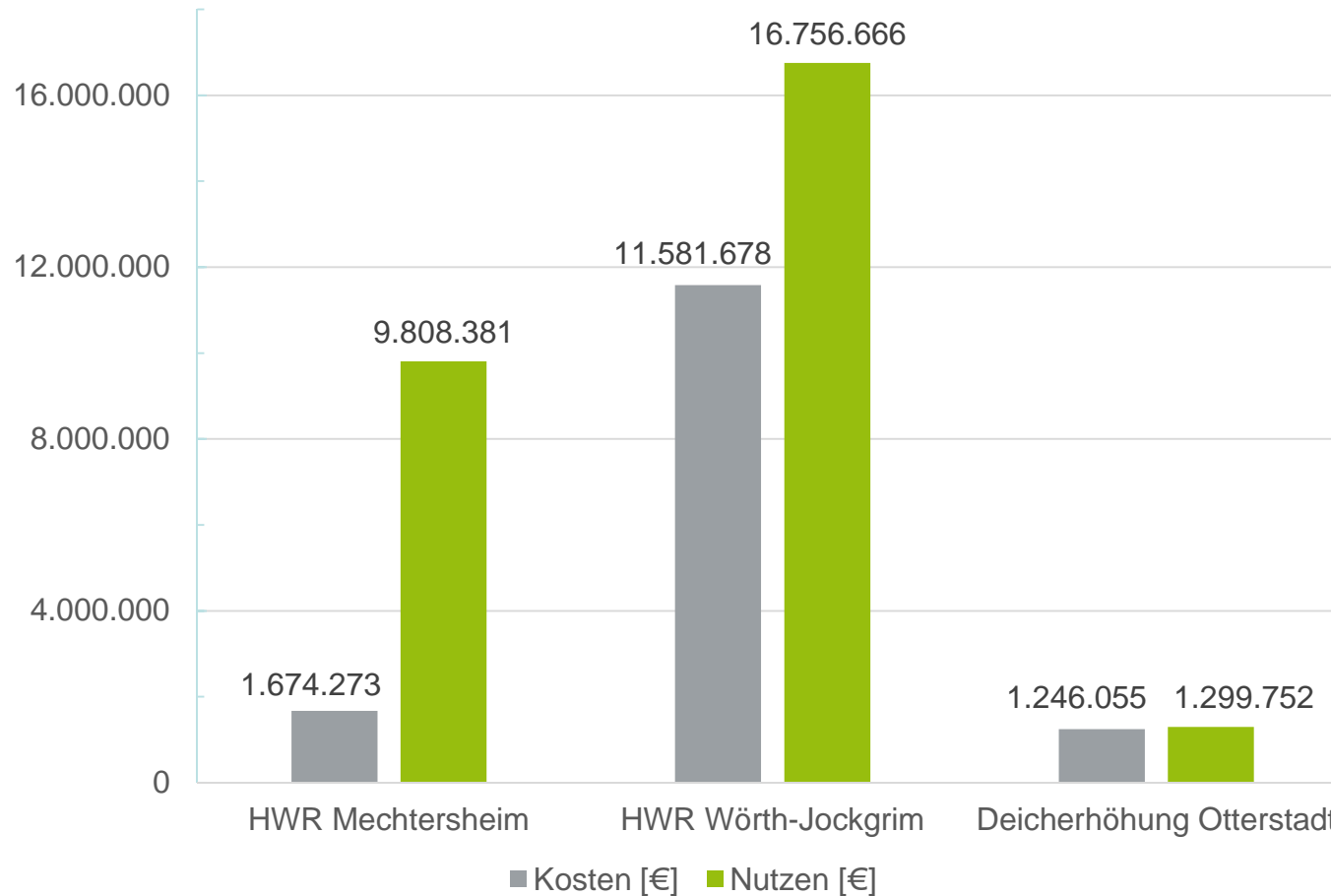
**Gesamtnutzen:
16.756.666 €**

- Bürger/Allgemeinheit
- Wirtschaft
- Staat
- Naturschutz



Forschungsfrage

Wie hoch ist die flurbereinigungsbedingte Wertschöpfung und der Nutzen für die Bürger, die Landwirtschaft und den Maßnahmenträger bei drei begleitenden Bodenordnungsverfahren?



Übersicht

- 1) Einleitung
- 2) Problemstellung
- 3) Flurbereinigungsverfahren
- 4) Wertschöpfungsanalyse
- 5) **Ausblick**

Ausblick

Reserveraum Hördter Rheinaue

- 870 ha großer Rückhalteraum mit einem Retentionsvolumen von 36 Mio. m³ Wasser
- 9,5 km langer neuer Rheinhauptdeich
- Flächenbedarf: ca. 47,5 ha
- SGD Süd: 40 ha Land im umliegenden Gebiet erworben
 - restlicher Bedarf: 7,5 ha

→ Unternehmensflurbereinigung (§ 87 ff. FlurbG)

- max. 5 % Landabzug + 7,5 ha restlicher Flächenbedarf = Verfahrensgebiet von mind. 150 ha
- Empfehlung: Verfahrensgebiet von rund 500 ha

Forschungsfrage

Was gilt es für zukünftige Hochwasserrückhaltungsmaßnahmen der Wasserwirtschaft bei der Begleitung mit Bodenordnungsverfahren zu beachten?

- Vermittler zwischen gegensätzlicher Interessen
- Beschleunigung der Umsetzung durch Instrumente der Flächenbereitstellung und Flächenmanagement
- mildestes Mittel für die betroffenen Eigentümer
 - Keine Existenzbedrohung landwirtschaftlicher Betriebe
 - Vermeidung von Enteignungen
- steigende Nachfrage nach Flächen



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Quellen

- Flurbereinigungsgesetz
- ...